

Projekttitle: Rehabilitation von Straßenkindern, Schulabbrecher/innen und arbeitenden Kindern in Cuddapah

Projektträger ist die Multipurpose Social Service Society of Cuddapah Diocese, kurz MPSSS, die Sozialabteilung der Diözese Cuddapah, im Süden des Bundesstaates Andhra Pradesh, unter der Leitung von Fr. Arogyaraj. MPSSS arbeitet in den Bereichen Community Empowerment (z.B. durch Bewusstseinsarbeit, Bildung, Mobilisierung, etc.), Gesundheit, Rehabilitation und Soforthilfe.

HINTERGRUNDINFORMATION / SITUATION IM PROJEKT

Der Mandal Proddatur liegt etwa 60 km nordwestlich der Distrikthauptstadt Cuddapah und zählt zu den wichtigen Geschäftszentren in Andhra Pradesh. Bekannt ist diese Gegend vor allem für Gold- und Kleiderhandel. Diese Geschäftsaktivitäten ziehen in ihrem Sog auch viele illegale Aktivitäten, wie Drogenhandel, Prostitution, etc. mit. Besonders alarmierend in diesem Mandal ist die Situation von Kindern. Die Schulabbrecher/innen Rate ist extrem hoch, da Kinder sehr oft gezwungen sind, zum Familieneinkommen durch Arbeit beizutragen. Oft begleiten sie die Eltern, die selbst nur Tagelöhner/innen oder saisonale Arbeitsmigrant/innen sind, in Steinfabriken oder zum Müllsammeln in den Straßen. Dort kommen sie mit Alkohol oder Drogen (Klebstoff- und Lösungsmittelschnüffeln) in Kontakt.

In den bisherigen zwei Phasen, in denen sich MPSSS dem Schutz und der Rehabilitation der Kinder verschrieben hat, wurden von MPSSS neue Strukturen in Schulen und Communities ins Leben gerufen: Neben „Child Rights Protection Committees“ in der Projektgebieten und „Parent-Teachers Associations“ in Schulen (um Kinder vor Schulabbruch zu bewahren und die Qualität der Bildung zu erhöhen), wurden Slum Level Federations (und District Level Federations) gestärkt und für Themen wie Kinderarbeit und Kinderschutz sensibilisiert. Gute Zusammenarbeit gibt es auch mit den verschiedenen Selbsthilfegruppen, Village Development Committees aber auch staatlichen Einrichtungen für Kinderschutz und Bildung. Auch auf den ökonomischen Druck der Eltern wird eingegangen und diesen der Weg zu Regierungsförderprogrammen und staatlichen Kleinkreditprogrammen geebnet. Die Arbeit basiert zum Teil auch auf einem etablierten Netzwerk von engagierten Freiwilligen, vorwiegend Jugendlichen.

Seitens der Dreikönigsaktion besteht die Zusammenarbeit mit MPSSS seit 2009. Anfangs in einem Projekt gegen Menschenhandel, seit 2012 im vorliegenden Kontext. Das Projekt geht somit in dritte Phase, jetzt aber in einer neuen Region:

In der neuen Projektphase hat MPSSS angesucht das erfolgreiche Projekt in 20 neuen, benachbarten städtischen Slumgebieten in Proddatur durchzuführen, mit einer Gesamtbevölkerung von rund 51.500, davon 17.000 Kinder. Die Zahl der arbeitenden Kinder, die im Vorfeld in den Slums identifiziert wurden, beläuft sich auf 7.721 (52% Mädchen), dazu kommen 428 drogenkosumierende Kinder (12% Mädchen) und 533 Müllsammelnde Kinder (40% Mädchen). MPSSS befürchtet, dass hier Kinder, die je nach Arbeit zwischen den Slums migrieren, dort erst recht wieder Opfer von Übergriffen & Ausbeutung werden und wollen eine flächendeckendere Absicherung, um Proddatur quasi zu einem Modell-Mandal zu machen. Die bisherigen Strukturen, Freiwillige und in den CBOs (Schulkomitees, Slum Level Federation-Mitglied, CWC-Mitglieder) engagierten Personen werden als Trainer/innen (ToT) und Peer-Educators eingesetzt. Inhaltlicher Fokus wird verstärkt auf bettelnde und arbeitende Kinder (im Gegensatz zu drogenabhängigen Kindern) gelegt, da dies der häufigere Missstand ist. Auch dem (nach wie vor) merkbaren Thema des „female infanticides“, also der Abtreibung weiblicher Föten, bzw. der Ermordung neugeborener Mädchen, will sich MPSSS in dieser Phase in seiner Aufklärungsarbeit im Rahmen des Community Mobilizings verstärkt widmen.

PROJEKT BESCHREIBUNG

Ziel: Alle Kinder im schulpflichtigen Alter besuchen die Schule; Staatliche Strukturen, CBOs und Lehrer/innen fördern Kinderrechte und Bildung für alle Kinder

Detailziele:

- Identifizierung von Kindern, die keine Schule besuchen und Vermittlung an Schulen, um das Recht auf Bildung zu verwirklichen
- Aufgeklärte Eltern und Arbeitgeber/innen, die motiviert sind, Kinder in die Schule zu schicken
- Involvierte community-based Einrichtungen wie Selbsthilfegruppen, Village Development Committees, etc. die Kinderrechte propagieren.

Zielgruppe(n):

Direkt sollen 9.182 Kinder (v.a. arbeitende und bettelnde, drogenabhängige, Waisen) von den Aktivitäten profitieren, indirekt die Gesamtzahl an Kindern (17.200) sowie die Gesamtbevölkerung von 51.500 Personen in den 20 Slums in Proddatur.

4.1. Aktivitäten und Inhalte:

Jahr 1:

- Baseline Survey
- Capacity Building für Mitarbeiter/innen
- Bewusstseinsbildung & Community Organizing:
Abhalten von „Slum Vollversammlungen“ (20 Gram Sabhas); Mobilisierungstreffen (5 Treffen zu je 80 Personen (20 pro Slumgebiet)); 20 Motivational Camps auf Gemeindeebene (u.a. zu *female infanticide*); Kulturelle Feste
- Rallys & Kampagnen zu Kinderrechten, gegen Mädchenmorde, etc.
- 20 Health Awareness Camps und Angebote zu medizinischen Untersuchung
- Lehrer-Eltern-Treffen

Jahr 2:

- Formierung der verschiedenen Komitees
 - o Kinderschutzkomitees (CPCs)
 - o Parent-Teacher Association (PTA - für alle Belange der Qualität der Bildung in den Schulen und Schulen als kinderfreundliche Orte)
 - o Kinderrechts- und Kinderwohlfahrtsgruppen (Child Welfare Sangam)
 - o BKVS-Teams (Bala Karmika Vimukti Sangam): Team, bestehend aus government officers, Lehrer/innen, Social Welfare Officers, und engagierten Community Members, welches sich um arbeitende und in zwangsarbeit ähnlichen Bedingungen befindende Kinder kümmert.
- Stärkung bestehender Komitees (wenn vorhanden) durch Trainings
- Vernetzung, Vermittlungen und Treffen mit lokalen Regierungseinrichtungen
- Aufbau des Volunteer-Netzwerks, u.a. durch bisherige Volunteers
- Exposure visits zu bestehenden, gut laufenden Komitees
- 2 Rallies und Kampagnen auf Mandal-Ebene

Jahr 3:

- Motivationstrainings und strukturelle Stärkung der Komitees und Strukturen (zB zu den Themen Jugendstrafrecht, Right to education-Act,...)
- Bildungsmaterialienherstellung und Verteilung in 20 Slumgebieten
- Vernetzungstreffen mit lokalen Behörden und Politiker/innen
- Feier des internationalen Tags der Kinderrechte
- Laufend:
 - Individuelles Counselling für Kinder

Projektlaufzeit: 01.04.2018 – 31.03.2021

BEURTEILUNG DURCH DAS PROJEKTFERAT

Die Stärke dieses Projektes ist u.a. die breite Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft und staatlichen Strukturen. Im Bildungssystem greift vom Kleinkind bis zur Schulabsolvent/in eine Abteilung in die andere über und nur wenn es eine gute Koordination der verschiedenen Stellen gibt, sind Fördermaßnahmen auch erfolgreich. Hier besteht mittlerweile ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen MPSSS und den Regierungseinrichtungen bzw. deren Vertreter/innen.

Das bisherige Programm, in der anvisierten Region wird in die Verantwortung der Slum- bzw. Town Level Federations übergehen. Die Weiterarbeit in benachbarten Slum-Regionen und der Einsatz der vorhandenen Personen und Strukturen als Peer-to-Peer Trainer/innen bzw. Multiplikator/innen in der neuen Region ist sehr sinnvoll und ermöglicht somit auch an den bisherigen Gebieten dran zu bleiben. Auf Grund der in den letzten Jahren etablierten guten Beziehungen zu lokalen Regierungseinrichtungen, Polizei usw., fällt die Aufbauphase weg und es kann gleich auf ähnlichem Niveau weiter gearbeitet werden. Das Vorhaben ähnliche Strukturen wie in den bisherigen Slumgebieten in nur drei Jahren zu schaffen ist ambitioniert und braucht u.U. eine weitere Projektphase nach 2021. Durch den Aufbau und Stärkung von freiwilligen Mitarbeiter/innen und die Nutzung der vorhandenen Humanressourcen ist Proddatur als Modellregion für Kinderschutz aber in absehbarer Zukunft vorstellbar.